

05/06  
17

Mai/Juni 31. Jahr  
Ausgabe 276 8,20 Euro 8,82 CHF H6139E

# JAZZ ÄTHETIK

Magazin für Jazz und Anderes

## AVISHAI COHEN

PAT APPLETON

THOMAS SIFFLING

MARKUS STOCKHAUSEN

RHIANNON GIDDENS

MARIALY PACHECO

AMOK AMOR

MAX ANDRZEJEWSKI'S  
HÜTTE & CHOIR

YOUN SUN NAH

RON CARTER  
& RICHARD GALLIANO

ANDREAS TSCHOPP

HELGE SCHNEIDER  
& PETE YORK

YELENA ECKEMOFF

QUADRO NUEVO  
& CAIRO STEPS

HANS LÜDEMANN'S ROOMS

KARI IKONEN



4 194820 808208

05

# SCHAAL GANZ OHR

**Trichotomy**  
**Known-Unknown**  
Challenge / In-Akustik

**Martin Fabricius Trio**  
**Out of the White**  
Berthold / Harmonia Mundi

Klingen Pianotrios aus Europa nicht häufig etwas zu brav, zu harmonisch, zu romantisch-schumannesk? Die Alternative kommt aus Australien: Das Trio Trichotomy existiert seit 1999 und bouncet noch immer so frech nach vorne weg wie ein junges Känguru. Die Themen der Band sind überwiegend kompakt und kraftvoll, das Schlagzeug knallt mit einem funky Punch – und wäre da eine E-Gitarre dabei, könnte man die Musik zeitweise fast für progressiven Rock halten; e.s.t. und The Bad Plus sind jedenfalls keine fernen Verwandten.

Natürlich spielen Sean Foran (p), Samuel Vincent (b) und John Parker (dr) nicht immer nur volle Pulle. Aber auch wenn's bei diesen dreien mal sanfter wird, bleibt das Geschehen raffiniert kurzweilig und mit viel Action durchsetzt, die dynamischen Wechsel halten einen bei der Stange, ein braves Romantisieren kommt hier nicht auf. Die Musik enthält zwar auch Elemente eines repetitiven Minimalismus, aber sie haben so gar nichts Relaxtes an sich, sondern treiben nur den Adrenalin-spiegel hoch. Freuen darf man sich außerdem über diverse Einsprengsel von Elektronik-Sounds, Psychedelischem und nahöstlicher Melodik. *Known-Unknown* ist das fünfte Album des Trios aus Brisbane, das besonders in Großbritannien sehr geschätzt wird. 2011 traten die drei übrigens bei der jazzhead! in Bremen auf.

Die Band von Martin Fabricius ist im Kern ebenfalls ein Trio, aber ein ganz anderes. Denn Fabricius ist erstens Däne, zweitens spielt er Vibrafon, und drittens schätzt er entschieden die leisen Töne – ein Viertens und ein Fünftens gäbe es übrigens auch noch. Die Stücke auf dem Album *Out of the White* sind wie experimentelle Kurzfilme: Sie fangen ungewöhnliche Details und rare Gefühlsnuancen ein – etwas, wofür der kalt-warme Klang des Vibrafons wie geschaffen ist. Martin Fabricius scheint ein ruhiger Mensch zu sein, der sich von Kino und Landschaften inspirieren lässt. Überraschenderweise besitzen seine unaufgeregten, ganz sparsamen, balladenhaften Stücke aber einen unwiderstehlichen Sog und fließenden Swing. Er beschreibt sie als „einfache Melodien, die den Charakter kleiner Songs haben und ausreichend Raum für Improvisation lassen“. Und sie grooven – sanft, aber mit Nachdruck.

Neben Martin Fabricius (vib), Christian Hougaard (b) und Jacob Hatholt (dr) steuern auch Mathias Heise (hca) und Neff Irizarry (g) bedeutungsvolle Töne bei. Vor allem die unerwartete Mundharmonika gibt der Musik einen leichten Hang ins Traumhafte und Irreale. Ursprünglich erschien das Album schon 2014 auf einem dänischen Label. Selten war ein Re-Release so selbsterklärend wie dieser.

*Hans-Jürgen Schaal*

UWE KERKAU PROMOTION  
agentur für jazzmusik



Tel.: ++(0)2206 80007  
Fax: ++(0)2206 80776  
Email: u.kerkau@uk-promotion.de  
www.uk-promotion.de  
Hammermühle 34  
D-51491 Overath